

*Ich bin durchs Wohnheim selbständiger geworden.*



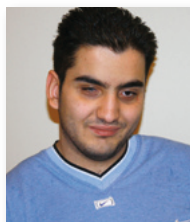
Katharina Lennartz



*Hier lernt man neue Leute kennen. Mir gefällt es hier, weil man etwas mit der Gruppe unternimmt.*

Lütfi Gülsen

*Mir geht es hier gut, weil hier Leute sind, die einem bei Schwierigkeiten helfen.*



Sinan Öksüz



*Hier fühle ich mich wohl, weil es tolle Freizeitangebote gibt.*

Pascal Becker

*Mir gefällt, dass man hier Leute kennen lernen kann.*



Stefan Reith

LWL-Berufsbildungswerk Soest  
Hattroper Weg 57  
59494 Soest  
Telefon: 02921 684-0  
Fax: 02921 684-109  
E-Mail: [bbw-soest@lwl.org](mailto:bbw-soest@lwl.org)  
Internet: [www.lwl-bbw-soest.de](http://www.lwl-bbw-soest.de)  
Das BBW Soest bei Facebook:  
[www.facebook.com/LWL.BBW.Soest](http://www.facebook.com/LWL.BBW.Soest)

Weitere Informationen  
Burkhard Remkes  
Wohnheimleiter  
Telefon: 02921 684-160  
[burkhard.remkes@lwl.org](mailto:burkhard.remkes@lwl.org)



Bernd Rottmann  
Stellv. Wohnheimleiter  
Telefon: 02921 684-161  
[bernd.rottmann@lwl.org](mailto:bernd.rottmann@lwl.org)



Das LWL-Berufsbildungswerk Soest, Förderzentrum für blinde und sehbehinderte Menschen, ist eine Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL).



# Wohnen im BBW Soest

Layout + Foto: dreibusch: design, Soest | 04\_2013

Die Berufsausbildung ist für junge Menschen häufig der erste große Schritt in die Selbständigkeit. Die Spielräume für eigene Entscheidungen werden größer, aber auch die Verantwortung für sich selber und für neue Aufgaben.

Wenn die Ausbildung fern vom Wohnort aufgenommen wird, eröffnen sich neue Chancen und Perspektiven für die Lebensgestaltung im Alltag und in der Freizeit. Neue Kontakte werden geknüpft, neue Freundschaften geschlossen und neue Interessen entwickelt. Das gelingt besonders gut, wenn man mit vielen anderen jungen Menschen zusammen lebt.

Das LWL-Berufsbildungswerk Soest bietet seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, während der Ausbildung in seinem Wohnheim zu leben. Einige Wohngruppen des Wohnheimes befinden sich auf dem Gelände des LWL-Berufsbildungswerkes Soest in unmittelbarer Nähe zu den Ausbildungsgebäuden, andere Wohngruppen liegen in der Stadt Soest. Alle Wohngruppen haben gemütliche Gemeinschaftsräume, moderne Küchen sowie wohnlich eingerichtete Zimmer mit Internetzugang.

Die Wohngruppen unterscheiden sich durch die Art und den Umfang der pädagogischen Begleitung nach dem Motto: „So selbständig wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig.“ Diese pädagogische Begleitung umfasst u. a. persönliche Beratungsgespräche,

Sozialtraining, Anregungen für eine aktive Freizeitgestaltung sowie Hilfe und Entlastung bei sozialen Problemlagen oder aktuellen Krisen.

Frühstück und Abendessen gibt es in der Regel in den Wohngruppen. Das Mittagessen wird von der Wirtschaftsküche des Berufsbildungswerkes zubereitet und in der Mensa serviert, die Teil des Ausbildungsbetriebes sind. Auf dem Speiseplan steht alles, was jungen Menschen schmeckt. Selbstverständlich werden auch moslemische und vegetarische Gerichte angeboten sowie die unterschiedlichsten Diäten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen ihren Speiseplan teilweise selbst: In einigen Wohngruppen kaufen sie selbst für Frühstück und Abendessen sowie für das Mittagessen an den Wochenenden ein. Aber auch hier gilt: je selbständiger, desto mehr Verantwortung. Denn das Ziel ist schließlich die eigene Wohnung.

Und in der Freizeit bietet das Wohnheim des Berufsbildungswerkes seinen Bewohnerinnen und Bewohnern vielfältige Möglichkeiten. Ein paar Beispiele:

**Fußball**  
**Beachvolleyball**  
**Torball**  
**Showdown**  
**Disco**  
**Krafttraining**  
**Musikraum**  
**Billard, Kicker, Tischtennis**  
**Walking**  
**Kreatives Gestalten**

Eigeninitiative wird im LWL-Berufsbildungswerk Soest gern gesehen und gefördert. So organisieren Azubis z. B. selbständig die Disco. Darüber hinaus gibt es in der Stadt Soest ein reichhaltiges Freizeitangebot. Freizeitaktivitäten wie z. B. Mitgliedschaft in Vereinen oder Teilnahme an Kursen in der Volkshochschule usw. werden vom Berufsbildungswerk aktiv unterstützt.

Dabei muss der Kontakt zu Familie und den Freunden zu Hause nicht zu kurz kommen. Wer möchte, kann jeden Freitag ab 12:30 Uhr nach Hause fahren. Zwei Familienheimfahrten pro Monat bezahlen die Arbeitsagenturen.

